

Merseburger Kreisblatt.



Verantwortlicher: Kreisblattredaktion bei dem Kreisrat, 1.20 1904, an den Hauptpostämtern 1.20 1904, beim Hauptpostamt 1.20 1904, und Hauptpostamt 1.20 1904. Die einzelnen Nummern sind mit 15 Pf. bezugsbar. — Die Expedition ist an den Hauptpostämtern von 7 bis 10 Uhr abends, an den Nebenpostämtern von 7 bis 10 Uhr abends. — Druckerei: Druckerei der Merseburger Zeitung am 1. 1904.

Verantwortlicher: Für die kriegswirtschaftliche Korrespondenz über deren Namen 10 Pf. für Beiträge in Merseburg und Umgebung 10 Pf. Für periodische und größere Aufträge entsprechende Ermäßigung. Ferner wird ein entsprechendes Honorar berechnet. Briefe und Mitteilungen außerhalb des Dienstbereichs 40 Pf. — Schriftliche Mitteilungen sind dem Redakteur entgegen zu bringen und zu bezeichnen.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokalnachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 276.

Samstag, den 24. November 1907.

147. Jahrgang.

Bekanntmachung.

betr. die Ausbildung von Bezirksheimkehrern.
Nach einer Mitteilung der Landwirtschafskammer für die Provinz Brandenburg ist der Beginn des nächsten Kurses zur Ausbildung von Bezirksheimkehrern an der Bezirksniederlage zu Charlottenburg auf **Montag, den 3. Februar 1908** festgesetzt worden.

Anmeldungen sind zu richten an den Leiter des Instituts, Stabsveterinär a. D. Brand zu Charlottenburg — Sprechstraße 58. — Merseburg, den 2. November 1907.
Der Königliche Regierungsrat — Präsident.
Fehr. v. d. Red.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten
Montag, den 25. November 1907
abends 6 Uhr.

- Entlastung der Rechnungen
a. der Hospitalkasse St. Sigi für 1905,
b. der Kinderbewahranstalt der inneren Stadt für 1905,
c. der Fabrikantenanstalt für 1906,
d. des Fleischbeschauamts für 1906,
e. des Bürgerreitungsinstituts für 1906,
f. der von Schild-Wellensdorffschen Stiftung für 1906,
g. des Nahrungsmittel-Untersuchungsamts für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1907.
- Befreiung der Kosten für die Erweiterung des Leihbüchsenwesens des Elektrizitätswerkes vom 1. Oktober 1906 bis zum 30. September 1907.
- Umstellung einer Aufwandsrechnung für das Wesshausehen.
- Ermäßigung einer Anerkennungsgebühr.

Geheime Sitzung.
Personalien. (2218)

Merseburg, den 18. November 1907.

Der Stadtverordneten-Vorsitzer.
Baese.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Neuen Konsumvereins zu Merseburg**, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung ist zur Befriedigung der nachträglich angemeldeten Forderungen

4. Dezember 1907, vorm. 11 Uhr vor dem Königlichen Amtsgericht in Merseburg, Zimmer 19 anberaumt.

Merseburg, den 19. November 1907.
Herzog, Kanzleramt, (2215)
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Totenfest.

Wir sind gewöhnt, in der Tagespresse die großen Welt- und kleinen Tagesereignisse vom Standpunkt des Lebenden, des Gelandenden betrachtet zu sehen und zu betrachten. Der uns in diese Welt hineingestellt hat, wollte es wohl auch nicht anders, als daß wir in ihr und mit ihr und für sie leben. Die Weltflucht ist gewiß auch nicht im Sinne dessen, der seine Jünger in alle Welt schickte. Wir sollen fest auf dem Erdboden stehen und uns als unser Wirkungskreis angestrichelt ist, sollen nicht mit den Füßen im Schmutz der Straße waten, aber auch nicht mit dem Kopf in den Wolken wandeln, die uns das Irdische verblenden.

Und doch ist es notwendig, die Welt nicht bloß vom Standpunkte des Lebenden, sondern auch des Sterbenden anzusehen, der nun nichts mehr ändern kann, der nicht bloß für eine Nacht, sondern der für ein ganzes Leben zum letzten Male die Augen schließt.
Denn es gibt eigentlich nur zwei äußerlich sichtbare große Tatsachen für den Menschen, daß er lebt und daß er stirbt. Man rechnet meist nur mit der ersten und tut so, als wenn die zweite garnicht da wäre. Es ist merkwürdig, wie schnell wir, auch wenn wir soeben noch am Grabe eines Verwandten oder Bekannten standen, den eigenen Tod aus dem Auge verlieren und gleich darauf wieder in den kleinsten äußerlichen Dingen aufgehen.

Von dem modernen Menschen mit dem ausgeprägten Wirklichkeitsfinn müßte man jedenfalls erwarten, daß er mit beiden Wirklichkeiten rechnet, daß er jetzt lebt und daß er einmal, vielleicht schon sehr schnell und unerwartet, sterben muß.

Das ist gewiß, daß, wenn wir uns mehr mit unserem Tode beschäftigen, wir einen ganz anderen Maßstab in der Einschätzung der Werte und Unwerte dieser Welt uns aneignen, daß wir nicht soviel Zeit nutzlos verstreichen lassen würden, daß wir verschämlicher und verträglicher wären in Familien- und Parteilieben. Der bekannte Empiriker, Diplomat und Schriftsteller Benjamin Franklin sagt auf der ersten Seite seiner Selbstbiographie, daß, wenn es in seine Wahl gegeben wäre, er gar keinen Anstand nähme, dasselbe Leben mit geringen Veränderungen noch einmal anzufangen. Wenn das Totenfest einigen die Anregung dazu gäbe, ihr Leben so zu gestalten, wie sie beim Tode wünschen werden geliebt zu haben, so ist ein Stück von dem Zweck dieses ersten Sonntages erfüllt.

Der neue

Militär- und Marine-Gesetz.

Im Militär-Gesetz stellen sich die fortwährenden ordentlichen Ausgaben auf 522 920 216 M. (+ 24 944 185 M.), die einmaligen ordentlichen Ausgaben auf 95 392 520 M. (+ 11 890 634 M.), die außerordentlichen Ausgaben auf 40 003 300 M. (= 1 141 100 M.). Im Kriegsministerium, Kap. 14 der fortwährenden Ausgaben, wird eine Verkehrsabteilung neu gebildet. Beim Kap. 19 (höhere Truppenbefehlsabteilungen) tritt aus Anlaß der Seereverpflichtung ein Kavallerie-Brigadecommandeur hinzu. Die Veränderungen bei den Etatsstellen der Truppen ergeben folgendes Bild: Zugang 1 Regimentskommandeur, 1 Stabsoffizier, 7 Hauptleute und Rittmeister, 7 Oberleutnants, 15 Leutnants, 1 Generaloberst, 1 Oberstabsarzt, 1 Oberarzt, 3 pensionierte Regimentskommandeure, 3 pensionierte Stabs-offiziere und Hauptleute, 3 pensionierte Sanitäts-offiziere, 3 Veterinäre, 2 Oberarztmeister und Zahmmeister, 2 Wärschenmacher, 1 Regimentsfahnenführer, 4 Unterarztmeister, 315 Unter-offiziere, 1132 Gemeine, 699 Dienstfremde. Abgang: 2 pensionierte Stabs-offiziere, 492 Oekonomischandwerker. Neu errichtet werden außer den schon genannten Formationen beim Luftschifferbatalion, 1 Kavallerie-Brigadefest und 1 Kavallerie-Regiment. Ein neuer Titel bei Kap. 24 wirkt 40 000 M. für Landungsübungen aus. Zur Befriedigung des Materialbedarfs sind in Kap. 25: 74 292 208 M. angelegt. Bei den einmaligen Ausgaben ist

zunächst beim Bekleidungs- und Ausrüstungswesen eine Forderung von 4 665 899 M. für neue Bekleidung zu erwähnen; beim Garnisonverwaltungswesen erscheinen u. a. als neue Forderungen: die Entwurfssrate von 5000 M. zu Ersatzbauten in Torgau, wo Schloß Gartenfeld und die anliegende Kaserne aufgegeben werden sollen, 198 000 M. für Schiffshände in Cera, 600 000 M. für lagerräumige Unterbauten für drei Kampagnen Fußartillerie und Vorbereitung ihrer garnisonmäßigen Unterbringung, 500 000 M. als erste Rate zur Vergrößerung des Truppenübungsplatzes Jüterbog, Gesamtkosten voraussichtlich 3 197 000 M. — Beim Trainswesen ist eine Million als erste Rate zur Beschaffung von jahreslangen Feldschlägen (Gesamtbau-Veränderung 1 118 500 M.) gefordert. Beim Artilleriewesen und Waffenwesen erscheinen u. a. 13 099 000 M. zu weiteren Beschaffungen für Zwecke der Feldartillerie. — Die 40 003 300 M. des außerordentlichen Etats verteilen sich mit 30 639 000 auf Ausbau der Landesbesetzungen, mit 900 000 M. als dritte Rate auf Verklärung der Festung Gernersheim, mit 3 064 300 M. als fünfte Rate auf Ersatzbauten u. r. für Mainz und Kassel, mit 6 Millionen M. als zweite Rate des jährlichen Militärkontingents (die Einnahmen mit 397 000 M. (+ 38 005 M.), die fortwährenden Ausgaben des ordentlichen Etats mit 48 420 598 M. (+ 2 523 469 M.), die einmaligen mit 13 066 113 M. (+ 2 469 426 M.) an.

Der Marineetat erfordert bei einer ordentlichen Einnahme von 599 767 M. (+ 18 343 M.) und einer Gesamtausgabe von 339 323 724 M. an fortwährenden Ausgaben im ordentlichen Etat außer 115 375 M. (+ 11 460 M.) für die Zentralverwaltung des Schiffsgebietes Kautschuk 133 685 699 M. (+ 12 913 319 M.), an einmaligen Ausgaben, unter Abzug des Aufschusses des außerordentlichen Etats in Höhe von 64 410 000 M., 115 887 500 M. (+ 15 156 050 M.), an Ausgaben im außerordentlichen Etat einschließlich des obigen Anleihschuldschusses zum ordentlichen Etat 90 135 150 M. (+ 32 764 890 M.). Dem Etat ist eine Denkschrift beigegeben, worin auch der Entwurf eines Gesetzes wegen Veränderung des § 2 des Flottengesetzes vom 14. Juni 1900 herabgeschrieben ist. Sie enthält eine neue Berechnung der voraussichtlichen Gestalt des Marineetats 1908 bis 1917 und erweitert die Gründe, welche die eingetretene Steigerung des Selbstbedarfs und damit die Aufstellung der neuen Selbstbedarfsrechnung notwendig gemacht haben. Hierzu gehören die erforderliche Verklärung der Küstenbefestigung, die Schaffung einer Dozanlage an der Elbe, Mehrausgaben auf dem Gebiete der Schiffsbauten und Armierungen, die Vernehmung der Unterseeboote, eine weitere Verklärung der Unterseeboote, die Erprobung der veralteten Segelschiffe für Seefahrten und Schiffungen durch moderne Schiffe, schließlich auch Bekleidungs- und Wohnverhältnisse, sowie die Erhöhung der Tafele- und Schiffverpflegungsgelder in der Heimat. — An der Steigerung der fortwährenden Ausgaben sind namentlich die Etatskapitel „Geldverpflegung der Marine-

teile“ (2 292 520 M.), „Anfienhaltung“ (2 229 840 M.), „Instandhaltung der Flotte und der Werften“ (2 934 631 M.) und „Waffenwesen und Befestigungen“ (1 626 610 M.) beteiligt. Bei den einmaligen Ausgaben sind für Schiffsbauten 114 330 000 M. (+ 28 450 000 M.) angelegt, wozu 64 410 000 M. durch den Anleihschuldschuldung finden. Für artilleristische Armierungen sind 49 660 000 M. (+ 12 160 000 M.) für Torpedoarmerungen 6 200 000 M. (+ 1 450 000 M.), für Minenarmierungen 820 000 M. (+ 480 000 M.) eingestellt. Es werden erste Bau- und Armierungsarbeiten gefordert für drei Minenschiffe — Ersatzbauten für die Schiffe „Odenburg“, „Stegfried“ und „Beowulf“ —, für einen großen Kreuzer — planmäßigen Vernehmungsboot —, für zwei kleine Kreuzer — Ersatzbauten für die Schiffe „Schwalbe“ und „Sperber“ — für ein weiteres Fußflanonenboot zur Vertretung der Handelsinteressen auf den Strömen Chinas und für eine Torpedobootsflotte. Ferner sind Mittel vorgesehen zur Grundreparatur und zu baulichen Veränderungen der Linienchiffe der Kaiserliche (2 000 000 M.), des großen Kreuzers „Friedrich Karl“ (1 000 000 M.), sowie von kleinen Kreuzern (1 000 000 M.), zur Veränderung der Munitionsausrüstung der Schiffe und der Küstenbefestigungen (2 000 000 M.), zur Beschaffung von Raketenschießrohren (250 000 M.). Die Baufsumme für Beschaffung von Unterseebooten und zu Versuchen mit denselben ist auf 7 000 000 M. erhöht worden. Schiffsbauten und Armierungen beanspruchen demnach zusammen 171 010 000 M. (+ 42 540 000 M.). — Der Anleihschuldschuldung zum ordentlichen Etat für Schiffsbauten ist nach der bisherigen Berechnungsweise auf 46 410 000 M. festgesetzt.

Eröffnung des Reichstages.

• Berlin, 22. Novbr.

Zu der heutigen ersten Sitzung des Reichstages nach den Ferien hatten sich die Abgeordneten in sehr großer Zahl eingefunden, und auch die Erbkönigin waren zu betrieht. Präsident Graf Stolberg-Wernigerode gedachte zunächst der im Laufe der letzten Monate Verstorbenen. Er teilte mit, daß er an der Bahre des Großherzogs von Baden einen Kranz niedergelegt, und daß ihn der regierende Großherzog beauftragt habe, dem Reichstag dafür seine herzlichsten Dank auszusprechen. Er gedachte ferner des Abg. Müller, der am 2. Juni, und des Abg. Dasbach, der am 11. Oktober aus dem Leben geschieden ist. Das Haus ehrte das Andenken der Verewigten in der üblichen Weise. Graf Stolberg übermittelte sodann dem Hause den Dank des Kronprinzen anlässlich der Geburt eines zweiten Sohnes im Namen des Reichstages ausgesprochen hat.

Das Haus nahm sodann eine lange Reihe von geschäftlichen Mitteilungen entgegen. Sie erwähnen ist daraus, daß an Wo lagen neben dem Etat auch die Novelle zum Flottengesetz und das Gesetz über das Vereins- und Versammlungsgesetz eingegangen sind. Zur Verteilung ist aber bisher nur der Etat gekommen. Die Drucklegung der beiden anderen Entwürfe verspricht der Präsident nach Möglichkeit beschleunigen zu wollen.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

* Berlin, 22. November. (Sofnachrichten.) Aus Sighelise wird unterm Feutigen gemeldet: Kaiser Wilhelm verbrachte den Morgen in der Gesellschaft des Grafen Wolff-Meternich und des Grafen Eulenburg auf der Parkterrasse, die einen Ausblick auf die See gewahrt. Nach dem Frühstück unternahm der Kaiser einen Automobilausflug. Das bis jetzt herrschende, warme, trübe Wetter wird heute einem klaren, trischen Wetter mit hellem Sonnenschein. Schon in der Frühe hatte der Kaiser Aussicht auf die Insel Wlugh und sprach über die Szenerie sein Entschlossenheit aus.

Für den aus dem Amte scheidenden Admiral Wlughel wird Vizeadmiral Graf Waudissin Chef des Admiralstabes der Marine werden, der bereits seit längerer Zeit für diesen wichtigen Posten in Aussicht genommen ist. Vizeadmiral Graf Friedrich Waudissin hat sich in den höheren Dienstschritten dauernd in hervorragenden Kommandosstellen befunden. Schon Mitte der neunziger Jahre leitete er die militärische Abteilung im Reichsmarineamt; dann stand er bei derselben Behörde dem Hydrographischen Amt vor, das in jenen Jahren gerade bedeutend in seinem Geschäftsbereich erweitert wurde und die erste Herausgabe deutscher Seekarten in Angriff nahm. Als Freiherr v. Bodenhausen von der Stellung als Kommandant der „Hohensollern“ zurücktrat, wurde dem Grafen Waudissin die Führung der Kaiserjacht übertragen. In dieser Dienststellung erfolgte seine Ernennung zum kaiserlichen Flaggkapitän zum Konteradmiral und später zum Admiral a la suite. Dann ging Graf Waudissin nach Ostafrika, um als zweiter Admiral beim Kreuzergeschwader tätig zu sein. In den letzten Jahren leitete er eine Marineinspektion und führte ein Geschwader in der baltischen Schlagschlacht. Waudissin seit dem September vorigen Jahres ist er ohne bestimmte Dienstfunktion. In dieser Zeit wurde er mehrfach zum persönlichen Dienst beim Kaiser herangezogen. Der Marineadmiralstab wechselt jetzt zum dritten Male seinen Chef. Vizeadmiral Graf Waudissin wird die jüngste obere Marinebehörde weiter zu reorganisieren haben, da ihre Ausgestaltung noch immer nicht abgeschlossen ist. Da Graf Waudissin bereits seit dem Anfang des Jahres

1905 Vizeadmiral ist, steht seine Beförderung zum Admiral nahe bevor. * Leipzig, 21. Nov. Die Stadtverordneten genehmigten, daß die Stadt Leipzig für ein Darlehen der Gemeinnützigen Baugesellschaft im Gesamtbetrag von 2 1/2 Millionen Mark die Bürgerschaft übernimmt. Dieses Darlehen hat die Landesversicherungsanstalt im Königreich Sachsen der Baugesellschaft zum Bau von 84 Wohnhäusern mit etwa 740 billigen Arbeiterwohnungen zugeführt, wenn die Stadt Bürgerschaft leistet. Als Hauptplatz ist ein 8.15 Hektar großes Gelände bei Leipzig-Ößnig ausgeteilt, das die Stadt schon früher auf 100 Jahre in Erbbaurecht zu diesem Zwecke zur Verfügung stellte. In den letzten Jahren sind bereits 46 Arbeiterwohnungen mit 400 Wohnungen dort errichtet worden.

Totales.

* Merseburg, 23. November. * Der erste Schnee. Nachdem bereits seit einigen Tagen aus Gebirgs-Gegenden Schneefall gemeldet worden war, hat es vorige Nacht auch hier geschneit. Der Schnee bleibt liegen. * Vaterländischer Frauen-Verein Merseburg-Land. Die Ziehung der Lotterie des Vaterländischen Frauen Vereins für Merseburg Land findet am Mittwoch den 27. d. Mts. statt. Die Gewinne werden veröffentlicht werden. Die Gewinner werden gebeten, sich ihre Gegenstände bei den interessierten Helferinnen von Sonntag den 1. Dezember ab abholen zu lassen.

* Vereitelter Bank-Diebstahl? Gestern abend gegen 1/8 Uhr ist hier ein Fremder festgenommen und geschlossen abgeführt worden, der wahrscheinlich einen Bank-Einbruchsdiebstahl beabsichtigt hat. Soweit private Auskünfte reichen — auf der Polizei war nichts zu erfahren — hat sich der Vorgang folgendermaßen abgespielt: Der Fremde betrat das Bureau der Magdeburger Privatbank, um 50 Mark abzuheben mit dem Vermerken, es würde sogleich telefonische Antwort von einer Dame aus Halle eintreffen, daß die Sache ihre Richtigkeit habe. Während nur ganz kurze Zeit auf das Eintreffen dieser Antwort gewartet wurde, war auch die hiesige Polizei telefonisch von Halle avisiert worden, daß man auf einen Bank-Gewindler fahnde, der sich von Halle nach auswärts, wahrscheinlich nach Merseburg, begeben habe. Unsere Polizei hatte sofort die richtige Spur, schickte sogleich

nach der Magdeburger Privatbank, wo der Fremde auch festgenommen werden konnte. Angeblich — wir geben nachfolgende Notizen nur unter Vorbehalt wieder — sind mehrere Einbruchswerkzeuge bei dem Fremden gefunden worden, der ein junger Mann von etwa 28 Jahren, aus Greiz stammend soll. Nebenbei bemerkt, sind die Tresors in den Gebäulichkeiten der Magdeburger Privatbank unterirdisch und so sicher angelegt, daß der Einbrecher wohl wenig Glück gehabt haben würde. Komplizen sind bisher noch nicht ermittelt worden. — Ein neuer Beweis, daß wir uns auch in Merseburg schwerer Einbruchsdiebstähle gewärtig halten müssen, die ja früher hier sehr selten vorkamen. — Nachschrift. Von anderer Seite wird uns noch mitgeteilt: Ein unbekannter Mann, ca. 30 Jahre alt, angeblich Schwarz heisend, trat ins Bureau der Magdeburger Privatbank, um eine Zahlung von 50 Mark in Empfang zu nehmen, deren Richtigkeit die Filiale Friedmann und Weinhold in Halle bestätigen würde. Auf sofort ergangene telefonische Anfrage kam von Halle die Antwort, man möge den Fremden festnehmen lassen, da er in Halle ein ähnliches Mandat versucht habe, wo er sich 20,000 M. wollte auszahlen lassen. Es wurde sofort zur Polizei geschickt, welche den Fremden festnahm. Man fand bei ihm Schlüssel, Einbrecherwerkzeuge, Pfandscheine und viele Papiere, die aber noch nicht erkennen lassen, wie es um den Fremden und seine Wläne steht. Derselbe ist im Amtsgerichts-Gefängnis interniert, der Schließliche Bankdirektor hat hierher gemeldet, die Angaben des Verhafteten seien

* In eigener Sache. Die neueste Nummer des „Korresp.“ bringt eine Polemik gegen das „Kreisl.“ in betamter Manier, weil dasselbe einer Zuchtschrift: „Freiinn und Mittelstand“ Raum gegeben hat, in der aus dem — uns unbekanntem — „deutsch-sozialen Wlätern“ Ueuerungen freisinniger Abgeordneter über den Mittelstand zum Ausdruck gebracht worden waren. Die fraglichen Verhältnisse bezüglich dieser Ueuerungen sind uns nicht bekannt, deshalb beanstandeten wir ursprünglich auch die Aufnahme, gewählten ihr aber schließlich auf besonderen Wunsch des Herrn Einenders Raum. Ob nun diese Ueuerungen tatsächlich gefallen sind, wie die „deutsch-soz. Wläter“ behaupten oder ob sie nicht gefallen sind, wie die „Freiinn. Ztg.“

(laut „Korresp.“) bestritten, lassen wir dahin gestellt, jedenfalls hätte der „Korresp.“ seine Vorwürfe wegen bewusster Fälschung bei den „deutsch-sozialen Wlätern“ anbringen sollen und nicht beim „Kreisl.“, das nicht tief genug steht, um sich bewußt der Weiterverbreitung absichtlicher Fälschungen schuldig zu machen. Wenn der „Korr.“ auf ein solches Gebahren des „Kreisl.“ wartet, so wird er noch recht lange warten können. Wir werden aber, da wir weder dem „Korr.“, noch der „Frei. Ztg.“, noch dem freisinnigen Wänderredner ohne weiteres Glauben schenken, daß der Sachverhalt so ist, wie sie es darstellen, noch heute die „deutsch-soz. Wläter“ mittels eingeschriebenen Briefes bitten, innerhalb einer Woche den Sachverhalt aufzuklären, und diese Antwort soll dann an dieser Stelle veröffentlicht werden. — Wenn der „Korr.“ sich schließlich noch über unsere Bemerkung aufregt, daß politische Programme des Freisinnis gehören ebenso zum alten Eisen, wie das wirtschaftliche, so sprechen die tatsächlichen Verhältnisse zu deutlich für sich selbst, um noch näher erörtert zu werden, und wenn der „Korr.“ unsere Ausführungen über die Montags-Versammlung auch sonst aufmerksam gelesen hätte, so würde er gefunden haben, daß sich gerade das „Kreisl.“ gegen Zünfte und sonst veraltete Formen im Handwerk ausgesprochen hat. Das unterdrückt aber wohlwollend die alle ehrliebe „Korrespondent“. — Demit schließen wir unsre Seite die Polemik, die der „Korr.“ ganz willkürlich vom Zaune gebrochen hat, denn in den „Kreisl.“-Artikeln war seiner mit keiner Silbe Erwähnung geschehen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* Brüssel, 22. Nov. Die Gattin des belgischen Kronprinzen, Prinzessin Elisabeth, geborene Herzogin zu Bayern, hat ihren Gatten verlassen und wird nicht wieder zu ihm zurückkehren. Offiziell wird Krankheit als Grund angegeben. Tatsächlich ist jedoch die Ehescheidung eingereicht, bei der die Prinzessin als nichtschuldiger Teil anzusehen sei.

Brant-Seide v. Mk. 1.35 ab Seidenfabrik, Henneberg, Zürich.

Hauptmöbelmagazin Paul Michaud Leipzig. Hainstr. 1. Gut-Bürgerliche Wohnungseinrichtungen am Markt. Jede Stilart. 125 Musterzimmer. Jede Preislage.

Guten kräftigen Wohlgeschmack erhalten Suppen und Speisen mit MAGGI Würze. Man würzt stets erst beim Anrichten, nicht mitkochen! Bestens empfohlen von Adolf Schäfer, Entenplan 1. (2217)

Flügel-Pianos Rönisch. Unfehlbar das beste Fabrikat. Alleinverkauf f. d. Reg.-Bezirk. Albert Hoffmann, (2213) Nähe Babubof. — Halle a. S. — Am Riebeckplatz.

Kaiser-Wilhelms-Halle. Montag, den 25. und Dienstag, den 26. November. Zwei Projektionsabende des berühmten Weltreisenden Herrn Joachim Harms aus Hamburg. Zur Zeit Krystalpalast in Leipzig. Montag den 25. November: Meine fünfte Reise um die Welt. Dienstag, den 26. November: Die Nordlandreise (our Sr. Majestät) Kaiser Wilhelm II. Bühnenartige Projektionsführung in wunderbarer Farbenpracht. Anfang 8 Uhr. Reinerweiter Platz 1 Markt. Saal-Eintritt 50 Pfg. Galerie 30 Pfg. — Schiller zahlen an der Kasse 20 Pfg. Vorverkauf bei Herrn Fuchs und Herrn Trajner, Ritterstraße. Zu diesem genugsamen Abend ladet ergebenst ein Arthur Reichardt. (2034)

Bekanntmachung! Grosser Verkauf der vom Konkursverwalter erstandenen Waren aus Konkursmassen, Gelegenheitskäufen u. aus Engroseschäften, Fabriken herrührenden Uhren, Gold- u. Silberwaren. Es kommen zum Verkauf: Taschenuhren in Gold u. Silber usw., Herren-Uhren, 30 Stunden gehend, von 3 Mk. an. Echt silberne Herren- u. Damenuhren von 9 Mk. an. Goldene Damen-Uhren von 15 Mk. an. Goldene Herren-Uhren mit Sprungdeckel, Ankerwerk, 15 Rub. von 40 Mk. an. Goldene Herren-Repetier-Uhren, 655⁰⁰ gestempelt, mit Viertel-Schlagwerk von 130 Mk. an. 200 Stück Wanduhren, Wecker, Freischwinger. Grosse Auswahl in langen Damen-Uhrketten, Halsketten, Herren-Uhrketten, Kavaller-Ketten, Broschen, Ringen, Ohringen, Kettenarmbändern usw., Brillantringe, -Broschen usw. unter Preis. Fingerringe Trauringe. Ein Posten goldene Ringe, 333 gestempelt, von 1.25 Mk. an. Zu Festgeschenken geeignete Schalen u. Tafelaufsätze. Günstige Kaufgelegenheit geeigneter Geschenke. (2210) Für jede Uhr zwei Jahre schriftliche Garantie. Uhren-Reparatur-Werkstatt im Hause. Kleinschmieden 6, A. Weiss, Halle a. S., neb. der Engalapothek.

Sie glauben nicht wie große Auswahl Sie in Brandmalerei- und Kerbschnitt-Artikeln (2173) finden bei Otto Bretschneider, kl. Ritterstrasse. Bitte überzeugen Sie sich. Kataloge gratis zu Diensten.

Unerrlich! Günther Liebmann, Burgstr. 5.

Magenleiden, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit. Man trinke den echten Popsinwo Marke „Stoma“ Fl. 1.75 u. 1.25. M. R. Kupper, Central-Drogerie, Das zweite Weihnachtsnähen für die Altenbürger Kinderbewahranstalt findet am Dienstag, den 26. November, nachmittags 3 Uhr Frau Präsidentin v. Behr, Schneritz. Tüchtige Aequiteure für angelegene Lebens-Versicherung gesucht. Briefe sub. A. B. an die Exp. d. Blts. (2032)



S. Weiss, Merseburg.

Grösstes Spezial-Geschäft für feine Herren- und Knaben-Moden.

Mitglied des Merseburger Rabatt-Spar-Vereins.

(2085)

Paletots

das vollkommenste im Sitz.

Hervorragend schöne Muster aufs beste gearbeitet, von 12—48 Mk.

Kieler Paletots,

für Knaben mit warmem Futter v. 4 Mk. an.

Knaben-Joppen,

mit und ohne Futter gefüttert v. 2.50 Mk. an.

Anzüge

in den neuesten Mustern apart gearbeitet v. 10—50 Mk.

Grosse Sorgfalt verwende ich auf meine Abteilung in Herren-Anzügen u. Paletots u. bieten Ihnen diese in Bezug auf Eleganz u. Verarbeitung vollständigen Ersatz für Mass.

Echt gestrickte Knaben-Anzüge.
Echte Kieler Anzüge für Knaben.
Blusen-Anzüge in blau und farbig v. 2.75 Mk. an.

Pelerinen

für Herren und Knaben in allen Längen u. Weiten.

Herren-Joppen

mit u. ohne Falten, gefüttert v. 4.50 Mk. an.

Herren-Stoff-Hosen,

nur haltbare Stoffe v. 2.75 Mk. an.

Knaben-Joppen

mit warmem Futter v. 2.50 Mk. an.

Knaben-Leibchenhosen aus Stoffresten gearbeitet v. 1 Mk. an.

Flügel = Pianinos Harmoniums

(2153)

von Blüthner, Ibach, Steinway & Sons, Förster, Feurich, Irmiler, Römhildt, Knauss, Schiedmayer etc. empfehle in grösster Auswahl am Platze, ca. 100 Instrumente. Vermietung, Reparaturen und Stimmungen.

Harmoniums von Estey und Hoffberg, Alleinverkauf des **Pianola**, Kunst-Klavierspielapparat.

Pianola-Pianos.
Balthasar Döll, Halle a. S., gr. Ulrichstr. 33/34, Fernspr. 2784.

Tapiserie.

Mein reichhaltiges Lager in ganz besonders neuen Handarbeiten für die Weihnachtszeit bringe in empfehlende Erinnerung. Anfechtungen jeder Art werden schnell und sauber ausgeführt.

Frau Helene Fricke,

Halle, Brüderstr. 16, gegenüber Huth & Cie.

(1987)

Maschinenfabrik E. Bosch, Merseburg

Schrotmühlen 1—2 spännig und grösser, Leistung 1—7—10 Ctr. p. Stunde, 100—225—275 Mark

Siegens-Centrifugen die einzige Maschine der Reparatur unterworfen ist.

Kartoffel-Schnelldämpfer 1/2 Hoppin u. 1/4—56—85—140 Mt.

Kartoffelmäschin in Holz und Eisen von 40—80 Mt.

Rud. Sack's 1 und Mehrschär-Flüge, Eggen, Mähmaschinen, feiner Zerschnepper, Rispferd, Mähenschneder mit Trommel oder Scheibe, unter Garantie mit Rabatt. Auf Wunsch Prospekte gratis. (1910)

Puppenklinik!

Patienten werden zu jeder Zeit angenommen und gründlich geheilt. Von mir gekaufte Puppen werden modern geflickt.

Spielwarenhaus

Wilh. Köhler, kl. Ritterstr. 6.

Makulatur

zu haben in der Kreisblatts-Druckerei.

Bohnerwachs,

gelb und weiss, in Blöcken à 80 Wz. u. 1 Mt.

gelbes Wachs und Terpentinöl, Schellack,

denat. Spiritus, Stahlspäne

à Palet 25 Pf. in der Drogen- u. Farbenhandlung von

Oscar Leberl, Burgstrasse 16. (2181)

feine Holzwaren

Tiefbrand — Flachbrand — Kerbschnitt — Tarjo noch neuesten Mustern und Zeichnungen in bestem hartem Holz zu Original-Fabrikpreisen.

Fertig gebrannte Wandsprüche.

Brennapparate — Brennstoffe — Ersatzteile

Werkzeuge — Beizen

Öel- u. Aquarellfarben — Pinsel — Firnis

Kerlrahmen — Malleinwand.

Richard Lots, Burgstr. 4. (2219)

Geschenke.

Praktisch! Solid! Billig!

Als: Klapp-, Schaukel-, Schreibtisch-, Klavier- und Kinderstühle, Luther-, Rauch-, Bauern-, Zier-, Kinder- und Servierische, Noten-, Palmen- und Büstenständer, Staffeleien, Arbeitsbeutel, Hocker, Otenbänke, Truhen, Nähkasten, Wand- und Zigarrenschränke, Paneelbretter, Etagères, Flurgarderoben usw. empfiehlt

Wih. Borsdorff, Tischlermeister.

Schnupfen

lindert im Nu „Repa“, Dose 30 Pf. **R. Kupper,** Central-Drogerie, Markt 10.

Dom-Männerverein.

Montag, den 25. November, abends 8 Uhr

in „Nülles Hotel“.

Rechnung der Frage: **Gibt es ein ewiges Leben?** (Hr. Sup. Virhorn.) (2189)

— Gäste sind willkommen. —

Ortskrankenkasse der Bäcker.

Donnerstag, den 28. Novbr. 1907, abends 8 Uhr (2178)

in Tivoli

General-Versammlung.

1. Wahl des Ausschusses zur Befähigung der Jahresrechnung.

2. Ergänzungswahl d. Vorstandes Merseburg, den 17. Novbr. 1907

Paul Wucherer, Vorsitzender der.

Stadt-Theater in Halle.

Sonntag, 24. Novbr., abends 6 1/2 Uhr. Umkleescharten ungtlitz. **Siegfried.**

Gemeinschaftliche Ortskrankenkasse. Generalversammlung.

Dienstag, den 26. Nov. 1907, abends 8 1/2 Uhr

im Restaurant „Geyrog Christian“.

Tagesordnung:

1. Wahl der Ausschüsse zur Befähigung der Jahresrechnung.

2. Ergänzungswahl des Vorstandes.

3. Ergänzungswahl eines Vorstandesmitgliedes bis 31. 12. 1908.

Die Herren Vertreter werden zu recht zahlreichem Erscheinen hierdurch erbeten eingeladen.

Merseburg, den 14. Novbr. 1907.

Der Vorstand der gemeinschaftl. Ortskrankenkasse. **Paul Thiele,** Vorsitzender. (2161)

Landwirtschaftl. Kreisverein.

Mittwoch, 4. Dezember, nachmittags 3 Uhr im „Tivoli“:

Vortrag

des Dr. Freiherrn von Stockhausen: **Die Kartoffel-Erzeugung ein neues landwirtschaftliches Nebengewerbe.**

Der Vorsitzende. (2212)

Geräumige Wohnung

für 240 Mark zu vermieten. **C. Günther jun.** (2216)



Trinken Sie gern eine gute Tasse

TEE

so bevorzugen Sie die feinen Dracon-Teemischungen mit obiger Schutzmarke der seit vielen Jahren bestehenden Firma

Teo Maass

HAMBURG I

Verkauf nur in den besten einschlagigen Geschäften.

Original-Packete 25, 50, 40, 60 Pf. und teurer

Teesorte macht am besten

wenn derselbe in den echt Japan Porzellan-

Teekannen mit losem

Deckel-Sieb bereitet

wird. Eine solche praktische,

echte Teekanne in feiner Ausführung

rot und Goldmalerei, erhalten ständige Abnehmer

meiner Tee-Mischungen unberechnete

Naheres darüber bei:

Max König,

Emil Wolff,

Sie finden Käufer

oder Teilhaber

für jede Art kleiner oder auswärtiger Geschäftl. Fabriken, Grundstücke, Güter und

Gewerbebetriebe

rassch und verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch **E. Kommen Nachr.** Leipzig

Thomasmühlstr. 17. E. Verlangen Sie kostenfreien Prospekt und

Belegblätter und Rückprospekte. Infolge der auf meine Kosten, in 900 Zehntausenden angeschaffenen Prospekte bin ich mit ca. 250 in alphabetisch geordneten Briefen an ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine gewissten Erfolge, glücklicher u. zahlreicher Anerkennungen. Alles Unternehmen mit eigenen Bureau in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln, a. u. Karlsruhe (Sachsen).

Während des billigen Weihnachts-Verkaufes kommen bedeutend herabgesetzt auf Tischen in Serien gefordert, grosse Posten bessere

Kleider-, Blusen- u. Kostüm-Stoffe

zum Verkauf.

Serie 0: Blusen- u. Kleiderstoffe 90—95 cm. breit Wert 1—1.35 jetzt 75 Pfg.	Serie I: Kleiderstoffe in reiner Wolle 90—95 cm. breit Wert 1.35—1.65 jetzt 1.—	Serie II: Kleiderstoffe in hellem Carreaux Gewebe 95—110 cm. breit Wert 1.65—2.— jetzt 1.25.	Serie III: Blusen- u. Kostümstoffe in guten Marken u. Qualitäten Wert 2—2.50 jetzt 1.50.
--	--	---	---

Ganz extra gute Qualitäten in

Kostüm-, Tuch- und Kammgarnstoffe etc.

Wert 3—5 M., — große Breiten jetzt 2., 2.50, 3.00 Mk.

Grosse Posten bessere Jupons (Unterröcke).

Serie I. in Lüftern mit Spitze und Band Volants 2,90.	Serie II. in Lüftern mit Treppen und Volants 3,90.	Serie III. in Alpaca und Moiré 4,90.	Serie IV. hochf. Genres aus Pariser Seiden Wert 20—25 Mk. 9,90.
---	--	--	--

In allen Abteilungen liegen viele Gelegenheitsposten, welche sich besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen, zum Verkauf aus.

Otto Dobkowitz, Merseburg, Entenplan 3.

Wenn Sie wüssten,

was Sie sich und den Ihrigen täglich entgehen lassen, wenn Sie statt des echten „Kathreiner“ eine minderwertige Nachahmung oder irgendeinen anderen Malzkaffee trinken, Sie würden beim Einkauf Alles zurückweisen, das nicht die untrüglichen Kennzeichen des echten „Kathreiner“ aufweist: Geschlossenes Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken. Jede Hausfrau, die den echten Kathreiner einmal kennt und seinen hohen Genusswert täglich aufs neue erprobt, will einfach keinen anderen Malzkaffee in ihrem Haushalt haben als nur den echten „Kathreiner“.

Geistliche Musikaufführung

im Dome am Totenfest, Sonntag, den 24. Novbr. 1907, abends 8 Uhr.

Mitwirkende.

Frl. Elisabeth Schumann - Berlin (Sopran). — Herr Oberlehrer Seele (Bariton). — Herr Musikdirektor Schumann (Orgel). — Herr Hinkelthein (Violine). — Eine gemischte Chorvereinigung (36 Damen und 16 Herren.)
Leitung: Alfred Schumann.

Programm:

Choralvorspiel: Chöre von Bach, Brahms, Liszt (Soligpreisungen) Herzogenberg, Alb. Becker, Meyer-Olbersleben (Motette), Lieder für Sopran v. Bach, A. Becker, Kienzl, Stradella (ital. Kirchenarie) Orgel: Andante v. Mendelssohn.

Programme zu 1 Mk. (Altarpfatz), 0,75 Mk. (vor den Altarstufen) und 0,50 (Mittel- u. Seitenschiff) berechnen zum Eintritt und sind käuflich in der Stollberg'schen Buchhandlung bis Sonntag 1 Uhr und im Dom-Küsterhause pt. bis Sonntag 8 Uhr abends. (2173)

Reform-Beinkleider

für Damen und Mädchen in jeder gewünscht. Ausführung. Größe und Farbe empfiehlt preiswert

H. Schnee Nachf.
A. Ebermann, (2209) Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Bauern-Verein Merseburg und Umgegend.

Am Donnerstag, den 28. Nov. 1907 findet von abends 7 1/2 Uhr ab in den Räumen des „Zivoli“ das

Herbstvergnügen

statt, bestehend in Konzert, Theater und Ball. Hierzu laden wir unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen sehr ergebenst ein. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. (2214)
Der Vorstand.

Hexen-

schuss, Rheumatismus, Gliederreissen, lindert und heilt das altbewährte (2211)

Reiche's Helgo-Pflaster

Roller 40 Pfg. zu haben in Apotheken und Drogenhandl. oder gegen Franko-Einsendung v. 50 Pf. aus der Bahnhof-Apotheke, Hamburg 1.

Pferde zum Schlachten

kauft Reinhold Möbius, (1970) Hofschlächterei m. elektr. Motorbetrieb Oberbreitstraße 22. Tel. 349.

H. Scheiben- u. Schleuderhönig

empfiehlt Lehrer Kuntzsch, Saritzh. 711. (2195)

Gute Existenz!

erhalten kostenlos Prospekt der Landwirtschaftl. Lehranstalt und Lehrmolkerei, Braunschweig, Madamenweg 158. — Tausende von Stellen besetzt. Direktor Krause. In 15 Jahren über 2500 Schüler.

Hierzu eine Beilage.

Billige Butter

ist nicht mehr zu haben. Angesichts der anhaltenden Steigerung der Naturbutterpreise sei für Küche und Tafel

Van den Bergh's weltberühmte

Ditello-Margarine

empfohlen, die an hervorragend reinem Geschmack, hohem Fettgehalt und Nährwert, sowie hinsichtlich ihrer Verdaulichkeit beste Naturbutter in jeder Verwendungsart ersetzt

Globin



beste und feinste Schuhputzmittel

Gesucht eine I. Hypothek von 15—18000 Mk.

auf mein neues Hausgrundstück in Weissenfels zu 4 1/2 % Zinsen; Feuer- und Hagelversicherung 37 600 Mark. Offerten befördert unter 1000 die Expedition dieses Blattes. (2207)

Haben Sie Polypen?

dann versuchen Sie sofortest mein patentamtl. geschütztes Schnupfpulver

Polypin.

Wirkung überraschend!

Nach 5 bis 6 Einnahmen, Kopfschmerzen n. Kopf. Keine schädliche Wirkung. Viele Dankschreiben. Gehaltlich nur in Apothek., wo nicht durch die Einzelapotheke in Leipzig. Preis à Dose M. 3.—, Probefläsche M. 1.50. Bestand: Flor Arnicae plo sbt., Flor Chamomill. plo. sbt., Pulv. sternutator virid. Sem hypocaustan. tost plo sbt., Herb. Majoran plo sbt.

Julius Rockhausen, Plauen i. V. (2188)

Kunfverein in Merseburg.

Am Sonntag, den 24. d. M. bleibt die Kunstausstellung geschlossen. Der Vorstand. (2220)